

PRESSEMITTEILUNG

ÜBER DIE BEDEUTUNG GESELLSCHAFTLICHER AKZEPTANZ FÜR GRÜNEN WASSERSTOFF

11. HYPOS-Dialog am 25. März 2021 stellt Ergebnisse vor

LEIPZIG, 10. MÄRZ 2021

Damit sich Innovationen auf lange Sicht erfolgreich und nachhaltig etablieren können, benötigen sie gesellschaftliche Akzeptanz. Der frühe Einbezug der Gesellschaft ist ein wesentlicher Baustein in der Entwicklung von Grünem Wasserstoff zur Schlüsseltechnologie der Energiewende. Auf dem 11. HYPOS-Dialog am 25. März 2021 stellen Expertinnen und Experten aktuelle Forschungsergebnisse vor und diskutieren praktische Erfahrungen.

Grüner Wasserstoff ist ein Schlüsselement zur Umsetzung der Energiewende und Dekarbonisierung unserer Gesellschaft. Für eine erfolgreiche Entwicklung und flächendeckende Nutzung von erneuerbaren Wasserstofflösungen bedarf es sozialer Akzeptanz. Nur wenn Bürgerinnen und Bürger frühzeitig in Innovationsprozesse einbezogen werden, können neuartige Technologien langfristig und nachhaltig Erfolg haben. Für die Entwicklung einer Grünen Wasserstoffwirtschaft ist zentral, die Bevölkerung verstärkt am Diskurs zu beteiligen. Mit der gesellschaftlichen Anerkennung der Potenziale des klimaschonenden Energieträgers können gemeinsame Ziele der Energiewende erreicht werden.

Vor diesem Hintergrund hat sich das Center for Responsible Research and Innovation (CeRRI) am Fraunhofer IAO im HYPOS-Vorhaben „H2-Chancendialog“ der Erforschung von gesellschaftlicher Akzeptanz für Grüne Wasserstofftechnologien angenommen. Mittels Interviews wurden zunächst konkrete Akzeptanzbedingungen für den Raum Mitteldeutschland identifiziert. In zwei partizipativen Workshops in Grimma und Leipzig entwickelten die Teilnehmenden aus Zivilgesellschaft und Wirtschaft, Politik und Wissenschaft Ideen für akzeptierte Wasserstofflösungen in der Region. Eine repräsentative Bevölkerungsbefragung untersuchte schließlich die überregionale Akzeptanz von Grünem Wasserstoff in Deutschland. Im Ergebnis der zweijährigen Projektarbeit entstand ein Praxisleitfaden.

„Unsere Ergebnisse zeigen eine sehr hohe Offenheit Grünem Wasserstoff gegenüber und zugleich einen niedrigen Wissensstand in der Gesellschaft“, so Projektleiter Jakob Häußermann vom Fraunhofer CeRRI (IAO). „Entscheidend wird sein, die breite Befürwortung frühzeitig in aktive Unterstützung zu übersetzen und vor allem hohe Erwartungen im Hinblick auf Umwelt- und Klimaschutz mit realistischen Zielen zu verbinden und offen Vor- und Nachteile zu kommunizieren. Partizipation und Beteiligung sind hier wichtige Elemente, um Vertrauen zu fördern“, so Häußermann weiter.

Auf dem 11. HYPOS-Dialog am 25. März 2021 präsentiert Jakob Häußermann vom Fraunhofer CeRRI das HYPOS-Projekt „H2-Chancendialog“ ausführlich. Rebecca Winkels von Wissenschaft im Dialog stellt Formate und Zielgruppen für eine moderne Wissenschaftskommunikation vor. Außerdem diskutieren Akteure aus dem Bereich der Akzeptanzförderung kommunale Beteiligungsformate für die Stärkung von regionaler Akzeptanz. Die Veranstaltung wird digital im Livestream stattfinden und die Teilnahme ist kostenfrei.

Abbildungen zur Pressemitteilung finden Sie im Anhang.

Die Abbildung darf für redaktionelle Zwecke zur Berichterstattung über dieses Thema honorarfrei genutzt werden. Die Verwendung zu anderen Zwecken ist nur nach vorheriger schriftlicher Zustimmung durch das Fraunhofer CeRRI (IAO) zulässig.

Bitte verwenden Sie folgende Bildunterschriften:

Auszug aus der Befragung zum H2-Chancendialog © Fraunhofer CeRRI (IAO)

ÜBER DAS PROJEKT HYPOS

Seit 2013 ist der HYPOS e.V. ein Netzwerk für alle Interessierten der Wasserstoffwirtschaft. HYPOS kombiniert mit über 130 Mitgliedern die Potenziale innovativer KMU mit den Kompetenzen der Industrie sowie der Expertise von Hochschulen und Forschungseinrichtungen. Gemeinsam verfolgen alle HYPOS-Mitglieder das Ziel, eine sektorenübergreifende Grüne Wasserstoffwirtschaft zu etablieren. Aktuell erforschen 34 Projektkonsortien Innovationspotenziale von der Strombereitstellung über Herstellung, Speicherung, Verteilung und Nutzung von Grünem Wasserstoff in den Bereichen Chemie, Raffinerie, Mobilität und Energieversorgung. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) fördert das Vorhaben im Rahmen des Programms „Zwanzig20 – Partnerschaft für Innovation“ mit 45 Millionen Euro.

Weitere Informationen:

www.hypos-eastgermany.de

Pressekontakt HYPOS e.V.:

Florian Thamm

Marketing & Öffentlichkeitsarbeit

HYPOS e.V.

Schillerstraße 5

04109 Leipzig

Tel.: +49(0)341 / 600 16 17

E-Mail: thamm@hypos-eastgermany.de